

Jahresbericht 1964

1. Vereinsjahr der Männerriege Ettenhausen

Vor Jahresfrist haben wir die Männerriege offiziell aus der Taufe gehoben, nachdem wir bereits vorher vier Jahre lang geturnt und unsere Turnfahrten ausgeführt hatten. In diesem, unserem fünften Betriebsjahr, können wir endlich den ersten formell berechtigten Jahresrückblick halten. Wir beschränken uns bewusst auf die Geschehnisse des ablaufenden Jahres und verwiesen auf in Bezug auf die Vorgeschichte auf die Protokollaufzeichnungen.

Die vorher gesammelten Erfahrungen waren uns nützlich, unsere Gemeinschaft konnte sich schon eines rüstigeren Alters rühmen, wurde von keinen Schwierigkeiten wegen ersten Gehversuchen geplagt und konnte sich bereits eine regere Betriebsamkeit gestattet. Ich versuche das wesentliche in Stichworten zu erfassen.

Im Laufe des Jahres bis heute haben wir uns 56-mal zu Turn- oder Spielübungen eingefunden und zwar fast immer mit der Mehrheit unserer Mitglieder. Mit Freude dürfen wir feststellen, dass ein guter Eifer vorhanden ist und dass Absenzen in der Regel nur dann Vorkommen, wenn sie begründet sind. Ich hoffe, dass es auch weiterhin so sein wird, denn bei unserer Mitgliederzahl von 11 Eingeschriebenen dürfen nicht viele Ausfälle haben, an sonst der Turnbetrieb leidet. Sank das Thermometer allzu stark und verdrängte uns aus unserem rechtzügigen Turnlokal in der „Trotte“, so waren die Kegelabende mit oder ohne Frauen ein beliebter Treffpunkt.

Ganz besonders freudig in Erinnerung steht der Klausabend im erweiterten Turnkreis im Anschluss an die Gründungsversammlung. Wir fühlten uns diesem Tag so zugetan, oder war das noch mehr bei unseren Frauen der Fall, dass wir dieses Datum gleich zum ständigen Versammlungstermin erhoben, auch auf die Gefahr hin einen gemeinsamen Namenstag zu feiern.

Die Winterarbeit 1963/64 erhielt die Zielsetzung durch die Teilnahme an der Unterhaltung des Aktivvereins. Mit zwei Darbietungen, eine turnerische und eine unterhaltende, versuchten wir unseren Beitrag zu leisten und zum Erfolg beizutragen. Die Beanspruchung hierfür ging über das übliche Mass hinaus und dafür danke ich allen Teilnehmern besonders.

Ein weiteres Zeichen der Regsamkeit war das mitmachen an den Orientierungsläufen. Am 12. Mai starteten zwei Gruppen am Kreis-OL. Sie erliefen sich den 3. Und den 5. Rang von 9 Mannschaften der Männerkategorie. Der Lauf fand in Ettenhausen statt und die ganze Männerriege stand im Einsatz, um auch die Verpflegungsfrage zu lösen. Das unsere Kasse durch die Überweisung vom Aktivverein von Fr. 100.- einen ersten Boden erhielt, war eine recht erfreuliche Begleiterscheinung, die mit Dank entgegen genommen wurde.

Der erste OL am ersten Oktobersonntag hatte als Laufgelände den hintern Thurgau, die Gegend von Steig, Sitzberg, Schurten ausgesucht. Wiederum starteten zwei Gruppen von uns. Die Gruppe Albert erreichte in der Kat. C den 9. Rang von 12 und die Gruppe Joh. Zehnder in der Kat. D den 13. Platz von 15 Mannschaften. Wir alle anerkennen und freuen uns über die Einsatzfreude unserer Kameraden.

Zum ersten mal nahmen wir am Faustball treffen der Hinterthurgauer- Männerturner teil. Das geschah am 24. Mai in Aadorf. Als Anfänger den letzten Platz zugeteilt, hatten wir mit unseren Spielen nach dem Motte „alles spielt mit“ guten Erfolg, nicht zuletzt dank der Verstärkung durch Ernst Blattner und Hans Zbinden vom Aktivverein. Der 2. Rang von 7 Platzpartnern ist gut. Nächstes Jahr werden wegen der voraussichtlichen Zuteilung zum nächsthöheren Platz die Trauben etwas höher hängen. Das wird uns nicht abhalten mit Lust und Freude das Spiel um des Spieles wegen zu pflegen. Zum kantonalen Männerspieltag hatten wir uns ebenfalls angemeldet, Regenwetter verhinderte jedoch die Durchführung des Anlasses. Diese Feuerprobe werden wir nun nächstes Jahr zum besten halten. Zur Festigung unserer Anfänger- Spielkenntnisse trafen wir uns verschiedentlich mit Kameraden von Elgg, das eine mal hier, das andere mal dort, ebenfalls mit den Männerturnern von Aadorf spielten wir zusammen. Diese Kontakte sind Wertvoll, dabei möchte ich das persönliche kennenlernen mindestens so betont haben, wie das Spieltraining. Trotz dem Sommer-Faustball sind wir dem Volleyball nicht untreu geworden und ich glaube, dass wir diesem Spiel mindestens so zugetan sind und es auch weiter pflegen werden, schon in Anbetracht der Turnmöglichkeiten.

Die Verpflichtungen gegenüber dem kantonalen Männerturnverband wurden erfüllt durch die Beteiligung an der Versammlung vom 25. Oktober durch unsere dreiköpfige Riegenobmannschaft in Bischofszell und durch die Besuche der beiden Turnkurse. Am Frühjahrskurs vom 16. Mai nahm der Schreibende und am Herbstkurs Martin Weibel teil.

Prächtiges Wetter zeichnete unseren liebsten Anlass, die Turnfahrt, aus. Jas Appnzellerland lockte und war uns ein freundlicher Gastgeber. Mit Privatautos ging es bis Weissbad, dann auf Schustersrappen nach Brülisau, Plattenbödeli, dem Semtisersee entlang zum Nachtquartier im Berghaus Bollenwies am Fälensee. Anderntags raxelten wir uns den steilen Anstieg zum Bogarten empor, bewunderten die Aussicht, freuten uns des Lebens und erleichterten unsere Rucksäcke mit allem was ess- und trinkbar war. Ohne Hast und mit mehr als genügend Rastzeiten stiegen wir ab ins Tal, entweder über Seealpsee oder direkt nach Wasserauen. Frühzeitig und guter Dinge und bereichert mit frohen Erlebnis erfolgte unsere Einfahrt in Ettenhausen. Unsere Gesellschaft zählte 11 Mann inklusive Richard Herrmann vom Aktivverein, den wir allen Gefahren an diesen Tagen des 25. und 26. Juli Trotz wieder ledig und ungebunden zurückbrachten.

Wie schon früher erwähnt und im Protokoll festgehalten, hatten sich an der Gründungsversammlung 11 Mann eingeschrieben. Dannzumal wurde auch ein dreiköpfiger Vorstand gewählt: Martin Weibel als Aktuar, Johan Zehnder als Kassier und der schreibende als administrativer und technischer Leiter. Wir hoffen, dass unsere kleine Schar sich noch etwas vergrössert und zwar nicht nur aus den Reihen der übertretenden Aktiven, sondern auch aus bisher dem Turnen ferner stehenden Kreisen, die Gesundheit und Körper durch eine wöchentliche Übungsstunde pflegen wollen. Hoffentlich dürfen wir erwarten, dass uns in absehbarer Zeit eine entsprechende Übungsstätte zur Verfügung steht, und uns Turnverhältnisse gewährt, wie sie landesüblich sind. Die Schulhausneubaute ist heute aktuell, im Laufe des kommenden Jahres wird sich die Gemeinde entschliessen müssen, hoffen wir, dass Mittel und Wege gefunden werden, die eine Verwirklichung ermöglichen. In der Baukommission der Schulgemeinde befinden sich 2 Mitglieder unserer Riege, sodass der

direkte wichtige Kontakt vorhanden ist. Es liegt jedoch an uns allen Einfluss zu nehmen durch ein gutes Einvernehmen, durch aufrichtige Kameradschaft, durch fleissigen Übungsbesuch, durch ein einiges Zusammengehen der ganzen Turnerfamilie. Darum bitte ich Euch, Euer Obmann

Bruno Zehnder